

nie zuvor gesehen hätte! Nun, das letzte Mal stand sie ihm ja als Dienerin gegenüber, er mochte sie wohl ansehen als nicht in seine Kreise passend. Und nun Mariechens Äußerung! Wie weit entfernt war er von solchen Gedanken. Er würde ja jeder andern den Vorzug geben vor ihr, dem überspannten Frauenzimmer! Jedesmal, wenn sie sich diesen Ausdruck wiederholte, fühlte sie, wie sich etwas in ihrem Innern aufbäumte. Es war gewiß nicht recht, sie wollte dagegen kämpfen und es zu vergessen suchen. Unter solchen Gedanken hatte sie das Haus schneller erreicht, als sie dachte.

„Kind,“ sagte die Mutter und streichelte ihr liebevoll die Wangen, „sonst kamst du strahlend vergnügt aus dem Forsthaufe, war's denn nicht mehr wie sonst?“

Sie schmiegte sich an ihre Mutter mit den Worten: „Es ist manches anders geworden, wir verstehen uns nicht mehr so gut wie früher. Aber ich habe sonst einen hübschen Tag verlebt, und lieb behalten wir uns dennoch.“

## 24. Kapitel.

### Rikas erster Ausgang.

„So, Rika, stütze dich nur fest auf meinen Arm, ich bin kräftig und stark und kann's gut aushalten,“ bat Olga, während Eloira, die auf der andern Seite